AntiPope Urban II

Key Facts

Other names	Zotto de Landalf, Odo, Peter the Hermit
Born	1042
Location	Benevento, Italy
Bloodline	Princes of Benevento
Married	Yes.
Children	Yes. Theodoric
Position	Pope (1088-1099)
Died	July 1099

View attachment 1341

Zotto wurde als ältester Sohn von Landalf, Sohn von Prinz Landulf V von Benevento, geboren. Sein Vater war der erste der Beneventianer, der Papst war. Zotto wurde nach Zotto, dem mythischen ersten „Herzog von Benevento“ und Familienhelden, benannt. Später wurde sein Name bewusst von Zotto von Landalf in „Otto von Largery“ geändert, um sein Erbe und seine Verbindung zum römischen Kult gezielt zu verbergen.

Die Geschichten um seine frühen Positionen sind ohne Frage Fälschungen – Zotto war weder Franzose noch Erzdiakon von Reims, als noch unter dem Einfluss von Bruno von Köln, noch ein Kardinal-Bischof von Ostia im Jahr 1078 durch den ketzerischen römischen Kult AntiPope Gregor VII. (1073– 84). Die Grafen von Tusculum waren Rivalen, die ihre Stellung als Pontifex Maximus als uraltes Geburtsrecht eifersüchtig verteidigten. Was wahrscheinlich sicherer ist, ist, dass Zotto ein ausgebildeter Söldner war, der für die Aufrechterhaltung und das Familienvermögen gegen die normannischen katholischen Truppen von Kaiser Heinrich IV. (1084-1105) in Italien verantwortlich ist.

1084 brachen 36.000 Mann die Belagerung des römischen Kultführers Antipope Gregory VII in Rom, der von der Söldnerarmee des baskischen Ureinwohners Robert Borja (Guiscard – schlau, listig) beschützt worden war. Robert Borja konnte mit einigen seiner Männer fliehen, aber Antipope Gregory VII hatte nicht so viel Glück und wurde sofort als Ketzer der katholischen Kirche vor Gericht gestellt, exkommuniziert und hingerichtet. Später wurde dieses historische Ereignis absichtlich falsch ausgelegt, um zu behaupten, dass die Söldnerarmee von Robert Borja (der Guiscard) und nicht Kaiser Heinrich IV. Rom vom ketzerischen römischen Kult befreit hat.

Robert Borja floh dann nach Benevento und zum Vater von Zotto, der sich prompt als ketzerischer römischer Kult gegen

Papst Clemens III. (1084–86) für Pontifex Maximus auszeichnete. Die normannischen Elitetruppen Heinrichs IV. Forderten dann Benevento auf, bis schließlich die gut befestigte Stadt 1086/7 fiel und AntiPope Victor III. Zusammen mit Robert Borja als Ketzer gegen den katholischen Glauben hingerichtet wurde.

Zotto und die wenigen verbliebenen Priester des römischen Kults konnten zusammen mit den Überresten der Borja-Söldnerarmee fliehen. Um 1086 nannten sie Zotto den neuen ketzerischen AntiPope Urban II – Pontifex Maximus des römischen Kults.

Ein gejagter Mann, der nur von einer Handvoll treuer Söldner unterstützt wird, wäre möglicherweise alles für antiPope Urban II verloren gegangen, wenn nicht für seine kühne und kühne Strategie. Erstens veränderte Urban sein Aussehen vollständig in das eines armen Einsiedlers, der sich Peter nannte. Als nächstes begann er, nicht nur von Adligen, sondern auch von gewöhnlichen Menschen Unterstützung für die Vorstellung von Geschichten über Horror und Folter durch die byzantinischen Kaiser gegen „gute Christen“ sowie für riesige Schätze in ihren Gewölben zu sammeln. Als Beweis benutzte Urban die beschlagnahmte Beute und Schmuckstücke, die Robert Borja aus den Byzantinern in Sizilien mitgenommen hatte.

Bis zu diesem Zeitpunkt konzentrierten sich die Kriege zwischen der katholischen und der kaiserlichen christlichen Kirche in Konstantinopel auf die italienische Halbinsel. Urban als „Peter der Einsiedler“ schlug als erster vor, den Kampf direkt nach Konstantinopel zu führen – eine völlige Häresie gegen die Heimat des Christentums. Urban, verkleidet als Peter der Einsiedler, versammelte Hunderte und dann Tausende, um die Seele des Christentums zu retten.

So dreist war Antipop Urban in seiner Verkleidung als heiliger Mann „Peter der Einsiedler“, dass er bis zum Konzil von Clermont reiste, um sich für einen Heiligen Kreuzzug einzusetzen.

Nach der endgültigen und vollständigen Zerstörung des Heiligen Römischen Reiches durch die ketzerischen Armeen des römischen Kultes im 15. Jahrhundert wurde die Geschichte dieses 1. Kreuzzugs dahingehend geändert, dass das Ziel Jerusalem und die Moslems war – eine vollständige und völlige Lüge. Das Ziel war immer, Konstantinopel zu erobern und die katholische Kirche zu überflügeln, indem man die schlimmste Beweisbibliothek der Welt gegen diese Religion beschlagnahmte, die im Jahr 741 gegründet wurde.

Brillant die katholische Doktrin gegen sich selbst ausnutzend, hatte Antipop Urban im Jahr 1095 eine Armee aufgebaut, die groß genug war, um ihren Marsch nach Osten in die alten Gebiete des Heiligen Römischen Reiches zu beginnen.

Bis 1096 hatten Urban und seine Armee Belgrad besiegt und erobert und dabei Hunderttausende unschuldiger Christen getötet, was wohl eines der größten Blutbäder in der Geschichte war. Der bloße Terror, den seine Armee ausübte, reichte aus, um die Städte auf seine Weise zu leeren, so dass im selben Jahr (1096) das stark befestigte Konstantinopel relativ leicht fiel. Urban befahl sofort, das kaiserliche Archiv in seine italienische Basis zurückzubringen, wobei ein Großteil von Konstantinopel verbrannt wurde. Insgesamt hat die Armee von Urban allein in Konstantinopel über 50.000 Menschen getötet.

Von seinem Erfolg gestärkt, zog Urban nun zur Eroberung Jerusalems über. Zuversichtlich zog er durch die Türkei, nach Syrien und nach Antiochia und tötete dabei Zehntausende Christen. Die Muslime revanchierten sich jedoch und Urban wurde 1098 in Antiochia bestraft – abgeschnitten vom Rest seiner Armee. Es heißt, Urban habe während der seige weiterhin außergewöhnliche rednerische Überredungskünste bewiesen und die hungernden und verletzten Kreuzfahrermilizen davon überzeugt, einen überlegenen und disziplinierteren muslimischen Feind besiegen zu können – was sie nicht geschafft hätten.

Er wurde 1099 von den Muslimen am Ende der Seige gefasst und enthauptet. Als Vergeltung sammelte sein Sohn Theoderich die Armee und eroberte im selben Jahr Jerusalem.
Es wird gesagt, dass die Kreuzfahrer unter dem ketzerischen römischen Kultführer Antipop Theoderich jeden einzelnen Mann, jede einzelne Frau, jedes einzelne Kind und jedes einzelne Tier in Jerusalem geschlachtet haben und nicht ein Lebewesen verschont haben. Dass die Zahl der Todesopfer aus dieser Tat mindestens 150.000 bis 200.000 Menschen betrug, von denen mindestens 60.000 Juden waren.

Die meisten bösen Verbrechen

1088 Um weiterhin Eigentum durch Erpressung und Diebstahl zu erhalten: (1088) Papst Urban II. Setzte die falsche Tradition fort, dem Papst jedes Jahr einen Denar aus jedem christlichen Haus in Frankreich und Sachsen zu stehlen, um ihn zu bezahlen.

1091 Über die Erlangung von Eigentum durch Diebstahl und falsche Täuschung: (1091 n. Chr.) Papst Urban II. Beanspruchte 1091 den Besitz von Korsika, indem er das betrügerische Dokument von Konstantins Schenkung und die betrügerischen Werke von Kaiser Justianian in der Argumentation von juris publici und damit von State domain verwendete . 1077 erklärte Papst Gregor VII. Lediglich, dass die Korsen „bereit sind, unter der Vorherrschaft des Papsttums zurückzukehren“.

Von Entführung, unrechtmäßiger Zurückhaltung zum Zwecke des Sklavenhandels: (1089 n. Chr.) Dass die Synode von Melfi unter Papst Urban II., Auch als Seliger Urban bekannt, die Versklavung der Ehefrauen von Priestern anordnete;

Der Anstiftung zu Gewalt zum Tod: (1095 n. Chr.) Papst Urban II. Forderte die Franken und Sachsen auf, in die zivilisiertere Welt einzudringen, als er das Ende des theokratischen Steinzeitstaates des europäischen Christentums fürchtete dringen in die zivilisiertere muslimische Welt ein und verursachen so fünf Jahrhunderte Krieg und den Tod von Millionen.

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1095 n. Chr.) Papst Urban II. Veröffentlichte eine päpstliche Bulle, die eine allgemeine Amnestie für alle Kriminellen, Räuber und Diebe gewährte, um sich einer Armee anzuschließen, um das muslimische Land zu erobern und Jerusalem zu sichern. Dieser Papst Urban sagte bei der Veröffentlichung dieses neuen Gesetzes zu der versammelten Masse der Kriminellen: „Mögen diejenigen, die bisher Räuber waren, jetzt Soldaten werden.“ Außerdem erteilte Papst Urban II allen Teilnehmern des Kreuzzugs gegen den rechtmäßigen Diebstahl die rechtliche Erlaubnis von zwei Dritteln des Eigentums der

Muslime, wobei ein Drittel an die Kirche gezahlt wird. Dass Papst Urban II. 1096 unter der Führung von Peter dem Einsiedler Hunderttausenden von Priestern, Nonnen und ehemaligen Bauern die Erlaubnis erteilte, von dem fabelhaften Kreuzzug um persönlichen Wohlstand zu hören, um der Armee des ersten Kreuzzugs und dem Papstbullen zu folgen in Bezug auf die Aufteilung der Reichtümer galt auch für sie.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1096-1099) Dass ungefähr zehn Millionen (10.000.000) unschuldige Männer, Frauen und vor allem Kinder ermordet und ihr Eigentum von der Armee von Peter dem Einsiedler, Priestern und Bauern unter der gesetzlichen Genehmigung von Papst „Blessed“ Urban gestohlen werden II. Dass die Massenschlachtung unschuldiger Menschen nur aus Gier erfolgte, schloss Belgrad (1096), den Hauptort der orthodoxen Kirche nach Konstantinopel, Jugoslawien (1096), die Türkei, Syrien, Antiochien (1098) und Palästina ein.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1099): Christliche Ritter, Priester und Mitglieder des ersten Kreuzzugs, einschließlich befreiter Krimineller, schlachteten in Jerusalem jeden einzelnen Mann, jede einzelne Frau, jedes einzelne Kind und jedes einzelne Tier und schont nicht eine einzige Seele auf ausdrücklichen Befehl und Zustimmung des Papstes „Gesegnet“ Urban II. Dass die Zahl der Todesopfer aus dieser eindeutig von der Kirche sanktionierten Tat mindestens 150.000 bis 200.000 Menschen betrug, von denen mindestens 60.000 Juden waren.

Revision #1
Created 11 October 2025 15:57:51 by investigatione
Updated 11 October 2025 15:58:01 by investigatione